

Heute im Lokalteil

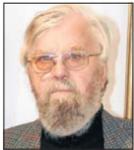
Ärzte informieren

Neue Auflage der Vortragsreihe in Corvey

Ausgezeichnet

Gymnasium Beverungen macht sich für Umweltthema stark

Dreizehnlinden auf Gemälden



Auf eine Idee von Dr. Hans Junklewitz geht die neue Corvey-Ausstellung mit Gemälden des Dreizehnlindenkreuzes zurück. Die Bilder sind oft sehr alt.

Polizei ermittelt an Schule

Eine Studienfahrt nach Frankreich beschäftigt die Polizei. Eine Schülerin aus Höxter hat einen Mitschüler der Vergewaltigung beschuldigt.

Stolz bei der SpVg. Brakel



Trainer Jakob Frank spricht von einer Momentaufnahme. Trotzdem freuen sie sich beim Fußball-Bezirksspiel SpVg. Brakel über den ersten Platz.

Heute extra

Beilage zum Thema Trauer



Welche Bestattungsarten gibt es? Wie geht eine Krankenhausärztin mit dem Thema Tod um? Wie muss ein Testament aussehen? Wie trauern Kinder und Jugendliche? Fragen, mit denen sich heute das Magazin »Trauer« beschäftigt.

Kultur

Junger Filmstar aus Spenge



»Die Vermessung der Welt« kommt in die Kinos. Und ein Neunjähriger aus Spenge (Kreis Herford) ist auf der Leinwand mit dabei. Lennart Hänsel spielt das junge Mathegenie Carl Friedrich Gauß.

Das Wetter in Höxter



Börse

Dax	7.326,73	MDax	11.129,47
-----	----------	------	-----------

So erreichen Sie uns

Abonnentenservice:
Telefon 0 52 71 / 97 28 20
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Internet: www.westfalen-blatt.de

Nr. 230 / 40. Woche / 7296 / 165. Jahrgang
gegründet 1848



Kaymer sichert Europa den Ryder Cup

Eigentlich war schon alles verloren – und dann kam er: Martin Kaymer (27) hat Europa im Kontinentalvergleich mit den USA den Sieg im Ryder Cup beschert.

Sport



Dirk Bach überraschend gestorben

Er wurde nur 51 Jahre alt: Der Comedian Dirk Bach ist gestern leblos in einer Berliner Wohnung gefunden worden. Der Notarzt konnte ihn nicht mehr retten.

Fernsehen

Fachwerkhaus brennt nieder

In Marienmünster-Löwendorf ist in der Nacht zu Montag ein Fachwerkhaus abgebrannt. Die 64 Jahre alte Bewohnerin konnte sich vor den Flammen noch rechtzeitig retten. Die Frau hatte in dem Bauernhaus einen Gnadenhof für Kleintiere betrieben. Viele Katzen, Hasen, Sittiche und ein Hund verbrannten. Die Brandursache ist noch unklar; sie wird im Bereich des Kamins vermutet. Das Wohnhaus wurde zerstört. 100 Feuerwehrleute waren vor Ort. Der Schaden wird auf 150 000 Euro geschätzt. Nachbarn organisieren eine Hilfsaktion für die obdachlose Frau. **Lokalteil**
Foto: Thomas Kube



EU bemängelt Atomsicherheit

Defizite noch Jahrzehnte nach Tschernobyl – Probleme bei Erdbeben

Brüssel/Berlin (WB/dpa). 26 Jahre nach der Katastrophe von Tschernobyl erfüllen Europas Atommeiler immer noch nicht alle 1986 in der EU vereinbarten Sicherheitskriterien.

Zu diesem Ergebnis kommt der Stresstest der Europäischen Kommission in Brüssel. Untersucht wurden 134 Reaktoren in 14 Mitgliedsländern der Europäischen Union. Deutsche Atomkraftwerke fielen durch mangelnden Schutz gegen Erdbeben auf. Es gebe zwar Warnsysteme, schreiben die Prüfer, die aber blieben unzureichend. Alle zwölf deutschen Atomkraftwerke müssten ihre Warnsysteme nachbessern oder ganz neu installieren, heißt es in dem Bericht. Auch seien die von der

Atomaufsicht in Wien weltweit vorgeschriebenen Leitlinien zum Vorgehen bei schweren Unfällen in Deutschland nicht voll umgesetzt worden.

Laut EU-Report schneiden französische Meiler im europäischen Vergleich besonders schlecht ab. Kritikpunkte sind außer ungenügenden Erdbeben-Messgeräten die sichere

Lagerung von Unfallausrüstung und Mängel bei der Prüfung von Fluggefahren.

Offizielle Ergebnisse will die EU-Kommission erst Mitte Oktober veröffentlichen. Während Umweltschützer und Grüne gestern empört reagierten, gab sich das Bundesumweltministerium gelassen. Ein Sprecher von Minister Peter Altmaier (CDU) sag-

te: »Die Erdbebensicherheit ist bei Kernkraftwerken in Deutschland bisher nicht beanstandet worden.« Um die Mängel zu beheben, müssten die Betreiber EU-weit nach Rechnung der EU-Kommission für alle 134 noch laufenden Reaktoren in den kommenden Jahren zwischen 10 und 25 Milliarden Euro investieren.

Besonders schwerwiegende Mängel belegt der EU-Report für die Werke Olkiluoto in Finnland und Forsmark in Schweden. Dort haben die Betreiber weniger als eine Stunde Zeit, um nach einem Stromausfall und/oder einem Ausfall der Kühlsysteme die Sicherheitssysteme wieder hochzufahren.

Die EU-Kommission wollte sich zu dem vorab bekannt gewordenen Test nicht äußern. Der Bericht sei noch nicht abgeschlossen. **Seite 4: Kommentar**

NRW will Jodtabletten im Land lagern

Als Folge der Reaktorkatastrophe von Fukushima plant NRW, sein Jodtabletten-Kontingent aus Bundeslagern ins Land zu holen. Die Tabletten sollen im Ernstfall vor Ort schneller verfügbar sein, sagte Claudia Roth, Sprecherin des Innenministeriums. Die Maß-

nahme sei eine Konsequenz aus Fukushima. »Danach hat man überlegt, was man in einem Schadensfall machen kann, um Abläufe schneller zu gestalten«, meinte Roth. Jodtabletten sollen bei einer radioaktiven Verseuchung vor Schilddrüsenkrebs schützen.

Syrer sollen Hilfe bekommen

Müllheim (dapd). Deutschland und Frankreich wollen die Opposition in Syrien stärker unterstützen. Die Tragödie könne nicht tatenlos hingenommen werden, sagte Außenminister Guido Westerwelle (FDP) im Anschluss an eine Sondersitzung des Deutsch-Französischen Verteidigungs- und Sicherheitsrats im badischen Müllheim. **Seite 4: Hintergrund**

Hacker-Angriff auf Weißes Haus

Washington (dapd). Das Weiße Haus ist Ziel einer Hacker-Attacke geworden. Der Cyberangriff sei jedoch vereitelt worden, sagte ein Vertreter des Weißen Hauses gestern. Hacker hätten versucht, in ein Netzwerk einzudringen, das nicht der Geheimhaltung unterliege. Es gebe jedoch bislang keine Anzeichen, dass wichtige Daten gestohlen wurden.

Portoerhöhung genehmigt

Bonn (dpa). Postkunden müssen für Standardbriefe von 2013 an mehr Geld bezahlen: Das Porto steigt von 55 auf 58 Cent. Außerdem verteuert sich das Versenden eines Maxibriefes von 2,20 auf 2,40 Euro. Die Bundesnetzagentur genehmigte gestern einen entsprechenden Antrag der Post. Es ist die erste Portoerhöhung für Post-Standardbriefe seit 15 Jahren.

Einstimmig nominiert

Kandidat steht fest, Rentenkonzept noch nicht

Berlin (dpa). SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück geht mit starkem Rückhalt in den langen Bundestagswahlkampf bis September 2013. Sogar der linke Parteiflügel reißt sich am Riemen – zumindest vorerst. Der SPD-Vorstand nominierte ihn einstimmig.



Peer Steinbrück will einen Wahlkampf mit »Humor und Spaß«.

Beim Thema Renten jedoch zeichnet sich keine endgültige Entscheidung ab. In Arbeitsgruppen soll nach Wegen gesucht werden, wie die Absenkung des Rentenniveaus auf 43 Prozent verhindert werden kann. Die Parteilinke fordert die Beibehaltung des Niveaus von 51 Prozent. Gabriel hatte angekündigt, dies bei der

Vorstandssitzung zu klären. Nun soll erst beim kleinen Parteitag am 24. November in Berlin entschieden werden.

Derweil lehnte die FDP ein Ampelbündnis 2013 ab. »Nur weil die SPD einen konservativ anmutenden Kanzlerkandidaten hat, erhöht sich nicht die inhaltliche Nähe«, sagte Generalsekretär Patrick Döring.

Verl oben



Günther Jauch half Nicole Franzky. Foto: Wotke

oben dachte die 36-Jährige erst an Zweisamkeit und nicht an die Stadt in OWL. Weil alles noch mal gut ging, schloss Franzky jetzt die Bildungslücke in Sachen Erdkunde und besuchte mit ihrem Ehemann und den beiden Kindern die Stadt. Verls Bürgermeister Paul Hermreck empfing die Gäste aus Pöbbeck in Thüringen. Den Namen Verl wird Nicole Franzky wohl nie mehr vergessen.

Verl (WB/abb). Für Nicole Franzky wäre die Kleinstadt Verl (Kreis Gütersloh) beinahe zum Stolperstein geworden. Als Kandidatin in der RTL-Quizshow »Wer wird Millionär?« konnte die Thüringerin kürzlich nur mit Hilfe von Günther Jauch die 500-Euro-Frage beantworten: »Beim Blick auf die NRW-Karte ist...?« a) Kennen lernen, b) Verl oben, c) Heiraten oder d) Fremdgehen. Bei Verl